

Heute ein Römer.

Bibelfreundetag Gummersbach, 1.9.2018

Einführungsvortrag

Thorsten Attendorn

Heute ein Römer – 9+1 Herausforderungen

- 1,16: Wofür schämst Du Dich?
- 2,1+7: Richtest Du, oder suchst Du?
- 3,10+23: Bist Du die Ausnahme?
- 4,5: Wirkst Du noch oder glaubst Du schon?
- 5,1-5: Hast Du gleichzeitig Frieden und Sehnsucht?
- 5,17 ff.: Beherrscht Du Dein Leben, oder triffst Du Entscheidungen des Todes?
- 6,11 ff.: Ertränkst Du einen Toten, oder lebst Du Dein Leben?
- 7,14 ff.: Wirst Du zwischen Hund und Adler zerrissen?
- 8,4+13ff.+26: Wie Geist-reich ist Dein Leben?
- 8,31 ff.: Stütz Dich auf die „alles-und-nichts-Verheißung“!

Erbarmen!

¹ Ich ermahne euch nun, Brüder, **durch die Erbarmungen Gottes**, eure Leiber darzustellen als ein lebendiges, heiliges, Gott wohlgefälliges Schlachtopfer, *was* euer vernünftiger Dienst *ist*. ² Und seid nicht gleichförmig dieser Welt, sondern werdet verwandelt durch die Erneuerung eures Sinnes, dass ihr prüfen mögt, was der gute und wohlgefällige und vollkommene Wille Gottes ist.

Ein Blick zurück durch die Erbarmungsbrille

Gottes Barmherzigkeit – veranschaulicht an der Geschichte von Israel und den „Nationen“ –

- geht allein von *ihm* aus; der Ursprung (9,15) und die Wege (10,14) sind *seine*;
- ist für solche da, die es nötig haben (9,30 ff.; 10,20; 11,30 ff.);
- bestimmt diese dazu, den Segen gemäß seinen Verheißungen zu genießen (11,17);
- verträgt keine Mitwirkung unsererseits (9,16) – sonst ist Gnade nicht mehr Gnade (11,6);
- erwartet als Antwort nur Glauben, um an der Güte zu bleiben (9,30 ff.; 10,11; 11,20+22);
- ist unbereubar (11,29).

Ein Blick voraus durch die Erbarmungsbrille

Drei Warnungen und zugleich Verheißungen für die Nationen:

- Du bist der Wurzel und der Fettigkeit des Ölbaums teilhaftig geworden – rühm dich nicht gegen die Zweige (V. 18)!
- Du stehst durch den Glauben – sei nicht hochmütig, sondern fürchte dich (V. 20)!
- Sieh Gottes Güte dir gegenüber – wenn du an der Güte bleibst (V. 22)!

Zwei persönliche Leitplanken für Kap. 12:

- 9,33+11,10: „Wer an ihn glaubt, wird nicht zuschanden werden“.
- 11,33-36: „Von ihm und durch ihn und für ihn sind alle Dinge.“

Leitplanken für Röm 12,1+2

Sei ein Opfer!

- Ich ermahne euch nun, Brüder,
- durch die Erbarmungen Gottes,
- eure Leiber darzustellen
- als ein lebendiges, heiliges, Gott wohlgefälliges
- Schlachtopfer,
- *was* euer vernünftiger Dienst *ist*.
- Was motiviert mich? Der Heilige Geist überzeugt mich, denn der Glaube an Gottes Barmherzigkeit hat Kraft.
- Wem opfere ich mich? Der Gott der Barmherzigkeit ist da *für* die Hingabe-Entscheidung und *in* dem Leben der Hingabe. Ich weiß, wem ich geglaubt habe.
- Was opfere ich? Mein ganzes Leben. Weihe bleibt nicht innerlich, sie muss „Hände und Füße“ kriegen.
- Ich bin lebendig, heilig und Gott wohlgefällig. Wenn ich mein Leben Gott weihe, dann bekommt er genau ein solches Opfer. Du bist so, dann leb auch so!
- Ein „Ganz-Opfer“. Ich opfere nicht *etwas*, sondern *mich*.
- Warum opfere ich mich? Das ist vernünftig. Das hat Sinn. Das ist der Dienst, der Gott wirklich gefällt.

Werde verwandelt!

- Und seid nicht gleichförmig dieser Welt,
- sondern werdet verwandelt
- durch die Erneuerung eures Sinnes,
- dass ihr prüfen mögt,
- was der gute und wohlgefällige und vollkommene
- Wille Gottes ist.
- Lass dich nicht in das Schema deines Umfelds pressen. Achte auf die „Antreiber“ der Gesellschaft, übernehme nicht kritiklos ihre Standards, Methoden und Ziele.
- Eine „Metamorphose“ ist kein Rosinenpicken, sondern eine ganzheitliche Umgestaltung von innen nach außen.
- Gib Dein Innenleben in beste Hände. Lass Deine Motive, Gedanken, Gefühle ... immer wieder bewusst erneuern. Das führt zu guten, werthaltigen Entscheidungen.
- Übernimm Verantwortung für Dein Leben. Sei nicht oberflächlich, handle auch nicht nach „Schema F“.
- Sei nicht argwöhnisch. Gottes Wille ist immer gut für Dich und andere; Gottes Anerkennung ist sicher; und etwas Besseres gibt es nicht. Nie. Für niemanden.
- Du bist Ton, du bist Gefäß, nicht Töpfer.

Los geht's!

Röm 12,¹ Ich ermahne euch nun, Brüder, durch die Erbarmungen Gottes, eure Leiber darzustellen als ein lebendiges, heiliges, Gott wohlgefälliges Schlachtopfer, *was* euer vernünftiger Dienst *ist*.² Und seid nicht gleichförmig dieser Welt, sondern werdet verwandelt durch die Erneuerung eures Sinnes, dass ihr prüfen mögt, was der gute und wohlgefällige und vollkommene Wille Gottes ist.